



Protokoll der Mitgliederversammlung 2015

Sitzungsdatum / Zeit	21.05.2015 / 18.00 Uhr
Sitzungsort	BBZ Berufsbildungszentrum des Kantons Schaffhausen, Aula, Hintersteig 12, 8200 Schaffhausen
Anwesend	Mitglieder und Vorstand der KLSH
Entschuldigt	gemäss separater Liste
Vorsitz	Dr. med. Giannicola D'Addario / Präsident
Protokollführerin	Gertrud Schmocker

Traktanden

1. Begrüssung

Pünktlich um 18.00 Uhr begrüsst der Präsident, G. D'Addario die 34 stimmberechtigten Mitglieder und den Vorstand der Krebsliga Schaffhausen. Er dankt den interessierten Anwesenden für die Verbundenheit mit der Krebsliga und heisst alle herzlich willkommen. Ein spezieller Willkommensgruss geht an die Gastreferentin, Frau Beatrice Tschanz. Ihr Referat „Kommunikation in schwierigen Situationen“ ist der Öffentlichkeit zugänglich und folgt im Anschluss an die Mitgliederversammlung.

2. Wahl des Stimmzählers

Corinne Ullmann, Geschäftsführerin der Krebsliga Schaffhausen (KLSH), wird zur Stimmzählerin ernannt.

3. Protokoll vom 22. Mai 2014

Das Protokoll der Mitgliederversammlung vom 22.05.2014 wird ohne Einspruch genehmigt.

4. Jahresbericht des Präsidenten

Ein spannendes und zugleich erfolgreiches Jahr liege hinter uns. Der Präsident G. D'Addario weist auf die verschiedenen Aktivitäten, Vernetzungen und Betreuungsangebote für Krebsbetroffene im 2014 hin.

Aus der Sicht des Präsidenten schildert er die Komplexität der verschiedenen Ressourcen, die für eine gute Zusammenarbeit mit Betroffenen und Ratsuchenden seien. Die KLSH biete dafür eine wichtige Plattform, leiste gute Arbeit und sei bemüht die steigenden Ansprüche im ambulanten Bereich stets zu optimieren.

Im Weiteren erwähnt G. D'Addario wie wichtig es auch sei, auf die Öffentlichkeitsarbeit aufmerksam zu machen. Aktivitäten im 2014 waren:

- Der Begegnungsapéro, der jeweils im Februar stattfindet biete immer wieder die Möglichkeit, persönliche Kontakte zu pflegen zwischen den Mitarbeiter/innen der Krebsliga und Mitgliedern der Behörde, Institutionen wie IV sowie anderen Spitexdiensten oder Gesundheitsligen.
- Auch das begehbare Darmmodell, das im März letztes Jahres auf dem Fronwagplatz aufgestellt war und von der Krebsliga Schweiz zu Verfügung gestellt wurde war ein Magnet für Gross und Klein.
- Der öffentliche Vortrag „Darmkrebs – dank Vorsorge oft verhütbar“ gehalten von Herrn Prof. Urs Marbert an der Mitgliederversammlung 2014 stiess auf grosses Interesse.

- Das Charity Golfturnier in Steisslingen im Juni, das zugunsten der KLSH stattgefunden hat. Ein grossartiger Anlass an dem jedes Jahr eine beachtliche Summe eingespielt bzw. gespendet wird.
- Die Präventivveranstaltung im Juni zum Thema Sonnenschutz und Hautkrebs stiess bei der Bevölkerung auf grosses Interesse.
- Am Solidaritätslauf für Brustkrebsbetroffene im Oktober haben etwa 50 Personen teilgenommen. „Jung und Alt“ haben sich für einen guten Zweck engagiert.

Ebenfalls hervorzuheben seien die Vortragsreihen der Spitalexternen Onkologiepflege (SEOP) und die regelmässig im Jahr stattfindenden Aktivitäten wie die der Turngruppe „Bewegung und Sport für Krebsbetroffene“, der Treffpunkt für Trauernde: Gespräche zu „Wege durch die Trauer“ sowie die der Selbsthilfegruppe „Krebs – was nun?“

Ein Novum im letzten Jahr sei die Herausgabe eines Adventskalenders vom Lions Club Schaffhausen gewesen. Der daraus resultierende Gewinn ging an die KLSH, mit dem Ziel eine Teilzeitstelle zu schaffen, speziell für Familiencoaching. Das Projekt wurde umgesetzt und bereits konnte eine Familie unterstützt werden.

Zum Schluss berichtet G. D'Addario noch über zwei Wermutstropfen im 2014. Zum einen wurde die Motion von Frau Brenn zur Einführung eines Mammographie-Screening-Programms aus dem Jahre 2009 im Kantonsrat mit 28 zu 15 Stimmen abgeschrieben. Zum anderen, dass der Kanton Schaffhausen weiterhin zu den 3 letzten Kantonen gehöre, nebst Solothurn und Schwyz, welcher immer noch kein Krebsregister führe.

Beschluss

Der Jahresbericht 2014 der KLSH wird einstimmig genehmigt.

Verabschiedungen

Frau Janine Hatt hat die KLSH bereits per 31.01.15 verlassen. An dieser Stelle dankt G. D'Addario ihr nochmals für ihr grosses Engagement.

Frau Vreni Lüchinger verlässt die KLSH per Ende Mai 2015. Der Präsident und Esther Mayer danken ihr für ihren unermüdlichen Einsatz, ihre geschätzte Hilfsbereitschaft im Team der SEOP und wünschen ihr für die Zukunft alles Gute.

Dr. med. Hans-Jörg Graf ist Ende 2014 als Vorstandsmitglied zurückgetreten. G. D'Addario dankt ihm auf diesem Weg nochmals herzlich für seine langjährige Treue und sein Mitwirken im Vorstand.

Abschliessend richtet der Präsident auch ein grosses Dankeschön an Corinne Ullmann und an Anne-Marie Hadorn für ihren persönlichen Arbeitseinsatz. Im Dank eingeschlossen sind auch alle Gönner, Spender, Mitglieder sowie all diejenigen, die sich in der Freiwilligenarbeit engagiert haben. Ohne ihr tatkräftiges Mitwirken wäre die KLSH nicht an der Stelle wo sie jetzt stehe!

5. Statutenänderung betreffend Punkt 1.1 / 5.3 und 5.4

Die Krebsliga Schaffhausen hat ihre Statuten in drei Punkten angepasst. Der Text wurde sinngemäss beibehalten, d.h. er wurde lediglich durch einzelne Worte präzisiert.

- 1.1 Die Krebsliga Schaffhausen ist **gemeinnützig** sowie politisch und konfessionell neutral.
- 5.3. Der Vorstand wird von der Mitgliederversammlung für eine Amtsdauer von 4 Jahren gewählt mit der Möglichkeit mehrfacher Wiederwahl. Er besteht aus 6 - 12 **ehrenamtlich tätigen Mitgliedern**.
- 5.4. Die Bezeichnung Kassier wird durch **Finanzfachmann** ersetzt.

Die revidierten Statuten werden einstimmig genehmigt.

6. Anträge

Es liegen keine Anträge vor.

7. Mitgliederbeiträge 2016

Der Ausschuss des Vorstandes schlägt vor, dass die Mitgliederbeiträge so tief belassen werden sollten wie bis anhin. Mindestens CHF 10.-- natürliche Personen / mindestens CHF 50.-- juristische Personen / CHF 200.-- lebenslange Mitgliedschaft natürlicher Personen.

Der Vorschlag wird ohne Gegenstimme genehmigt.

8. Rechnung 2014 / Revisionsbericht / Budget 2015

Der Ertragsüberschuss der Rechnung 2014 beträgt CHF 223'565.--. Dabei war ein Minus von CHF 53'450.-- budgetiert gewesen. Mittels Jahresbericht und einer Grafik erklärt der Kassier, H. Bollinger das positive Ergebnis. Gründe, die zum Differenzbetrag von mehr als CHF 270'000.-- beigetragen haben seien einerseits auf die höheren Gemeindebeiträge für Pflegestunden und andererseits auf Spenden, Mitgliederbeiträge und Legate zurückzuführen. Legate werden nicht budgetiert.

Der Finanzertrag habe sich im letzten Jahr verkleinert, da praktisch keine Zinserträge mehr zu erzielen sind. Der Finanzaufwand im 2014 hingegen habe sich erhöht wegen den vermehrt angefallenen Sozialberatungen und Behandlungen der SEOP. Zudem werde die Kostenwahrheit angestrebt d.h. die anfallenden administrativen Arbeiten von SEOP und Sozialberatungen werden dem jeweiligen Projekt direkt belastet. Dies wiederum lässt den Aufwand der Administration sinken.

Im Jahresbericht unter Bilanz erklärt H. Bollinger die Aktiven und Passiven. Die KLSH verfüge über ein Vermögen von mehr als CHF 1,4 Millionen, was sehr erfreulich sei. Zu bedenken sei aber, dass die KLSH pro Jahr mehr als CHF 650'000.-- benötige, um diesen Betrieb aufrechtzuerhalten. Ohne Spenden und Legate müssten auf die Reserven zurückgegriffen werden können.

Die Revision der Rechnung wurde nach den vorgegebenen Richtlinien der Swiss GAAP FER 21 und ZEWÜ Gütesiegel überprüft. Gemäss Untersuchungen der Firma BMO Revisions AG, Herr Blum, sei die Buchhaltung korrekt durchgeführt worden.

G. D'Addario bittet die Anwesenden die Rechnung 2014 zu genehmigen. Es erfolgt die einstimmige Genehmigung.

Der Kassier dankt Anne-Marie Hadorn, Finanzen & Administration KLSH und dem Buchhaltungsbüro Staub GmbH, Herrn Christian Ammann für die gut geleistete Arbeit.

Das Budget 2015 entspreche in etwa dem Vorjahr, d.h. es dürfte im negativen Bereich abschliessen. Das Budget wird ohne Gegenstimme genehmigt.

Der Präsident dankt H. Bollinger für seinen grossen Einsatz.

9. Entlastung des Vorstands

Den Vorstand zu entlasten wird einstimmig genehmigt. G. D'Addario dankt dem gesamten Vorstand für die geleistete Arbeit.

10. Verschiedenes

Angelika Huth-Müller, Vizepräsidentin der KLSH, stellt das Jahresprogramm / Öffentlichkeitsarbeit 2015 vor. Zwei Anlässe haben bereits stattgefunden, so auch der Vortrag „In meinem Sinne bis zuletzt“ - Nutzen und Grenzen einer Patientenverfügung, der gut besucht gewesen sei. Mehr Informationen unter: www.krebsliga.ch/de/leben_mit_krebs/patientenverfuegung. Weiter auf dem Programm stehen: Veranstaltung zum Thema Hautkrebs, Golfturnier zugunsten der Krebsliga, Vortrag „Diagnose Krebs – warum gerade ich?“, Solidaritätsanlass für Brustkrebsbetroffene und die Informationsveranstaltung zum Thema „Erben und Schenken“. Freudig erwähnt Angelika Huth-Müller, dass der Präventionsbus am SlowUp 2016 zur Verfügung stehen wird.

G. D'Addario dankt Angelika Huth-Müller für ihren grossen Einsatz und fügt bei, dass sie schon manchem Anlass ihre persönliche Note gegeben habe.

Im Namen der KLSH dankt Angelika Huth-Müller dem Präsidenten für sein ausserordentliches Engagement. Mitglieder und Vorstand bestätigten dies mit einem herzlichen Applaus.

Schluss der Mitgliederversammlung: 19.00 Uhr

Apéro: 19.00 – 19.30 Uhr

Referat

Frau Beatrice Tschanz, die national bekannte Kommunikationsberaterin sprach im gut besetzten Saal des BBZ zum Thema „**Kommunikation in schwierigen Situationen**“. Sie verstand es ausgezeichnet, die Zuhörerschaft von Anfang an in ihren Bann zu ziehen. Mit viel Herzblut hat Frau Tschanz den Anwesenden vermittelt, was Kommunikation in verschiedenen - nicht nur in traurigen Situationen bedeuten kann. In humorvoller Art hat sie eine bunte Folge von Erlebnissen aus ihrer Berufskarriere dem Publikum vorgetragen. Der begeisterte Applaus zum Schluss hat gezeigt wie gut Frau Tschanz mit ihrem Thema ins Schwarze getroffen hat.